

Postulat 13.175-1 Thierry Burkart, betreffend Schaffung einer Spezialfinanzierung öffentlicher Verkehr

Herr Vizepräsident, Herr Regierungsrat, geschätzte Anwesende,

nachdem wir am 9. Februar dieses Jahres FABI mit 62% JA Stimmen angenommen haben darf man sich durchaus die Frage stellen, ob wir uns eine ähnliche Finanzierungsform nicht auch auf Kantonsebene vorstellen könnten. Bereits am 4. März 2009 hat dieser Grosse Rat einen praktisch gleichlautenden Vorstoss von Jürg Caflisch mit 73:35 Stimmen klar überwiesen. Dieser wurde jedoch im Zuge der Beratungen zum Strassengesetz abgeschrieben. Nicht nur, aber auch durch FABI ändern sich die künftigen Finanzierungsströme und die Zuständigkeiten, mit Auswirkungen auch auf unseren Kanton. Es spricht also nichts dagegen eine solche Spezialfinanzierung mindestens zu prüfen. Mit einem solchen Fond könnten ÖV-Projekte besser geplant und abgestützt werden und die Möglichkeiten von Vorfinanzierungen wie zum Bspl. Planung eines Wisenbergtunnels könnten geschaffen werden. Ein solcher ÖV-Fonds soll unter anderem aus den kantonalen LSVA- Anteilen, aus den entsprechenden Bundesbeiträgen und aus einer jährlichen Mindesteinlage aus der allgemeinen Staatskasse, analog auch in der Höhe des Kantons Zürich, gespiesen werden. Wenn die Absicht des Postulanten dahingehen würde, dass so die Strassenkasse gänzlich entlastet wird, so wäre dies falsch. Die Vorlage FABI beinhaltet, neben höheren Billett- Preisen auch eine Mitfinanzierung der Schiene durch die Strasse. Auch dieser finanzielle Ausgleich müsste bei der Prüfung dieses Vorstosses aufgezeigt werden. Aus all diesen Gründen stimme ich einer Prüfung zur Schaffung einer Spezialfinanzierung öffentlicher Verkehr zu.

Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden